

Indiana Tribune.

Jahrgang 4—No. 218.

Office: 62 Süd Delaware Straße.

Laufende No. 375.

Indianapolis, Indiana, Samstag, den 22. April 1882.

Anzeigen

In dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt“, „Gefucht“, „Gefunden“, „Verloren“, sowie dieselben nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht überschreiten, werden unentgeltlich aufgenommen. Anzeigen in dieser Spalte in fortlaufendem Satz kosten 1 Ct. der Wort.

Anzeigen, welche bis Mittags 11½ Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt, das Jermann auf die „Indiana Tribune“ abonnire.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen um für einige Zeit in einer Familie Hausarbeit zu machen. Nachfragen: 422 Madison Avenue.

Verlangt: Ein junger Deutscher sucht eine Stelle als Lehrling in einer Fabrik. Nachfragen in der Office der Indiana Tribune.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in No. 553 Ost Washington Straße.

Verlangt: Schneiderei. Nachfragen No. 39 Dormanstraße.

Verlangt. Ein Deutscher sucht Beschäftigung. Nachfragen bei John Schmitt 181 Madison Ave.

Verlangt. Ein älteres Mädchen oder Witwe, welche in der deutschen Küche erfahren ist. Näheres in der Office dieses Blattes.

Verlangt wird ein Mädchen das nähen kann für Schneiderei. 323 Süd Delaware Straße.

Verlangt. Ein gutes deutsches Mädchen. Nachfragen 61 Nord New Jersey Straße.

Verlangt, das Jeder wisse, das die „Tribune“ bis 15 Cts. per Woche, einschließlich des Sonntagsblattes kostet.

Verlangt zu wissen, das ich Patente und Patentscheinungen, auch Patent Applikationen werden durch mich prompt und billig angefertigt. Ich habe für alle Patent-Applikationen persönliche Vertretung in der Hauptstadt Washington.

3. M. Cooper.
Office: 20½ Court Straße, Zimmer 3 und 4.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen. Eine ganz neue, noch nie gebrauchte, nach dem neuesten System, welches in der Office der Indiana Tribune.

Zu verkaufen: Verschiedene Schreibmaschinen. Nachfragen bei Davis & Barton Zimmer 2 94½ Ost Market Straße.

Politische Ankuendigung.

Für Schachmeister:

A. Abromet

unterworfen der Entscheidung der demokratischen Nominations-Convention.

Für Recorder:

Monroe D. Walter

unterworfen der Entscheidung der demokratischen Nominations-Convention.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, das unsere geliebte Tochter

Martha

nach nur 21 tägigem Krankenlager heute Morgen um 6 Uhr im Alter von 10 Jahren, 6 Monaten und 9 Tagen gestorben ist.

Die trauernden Eltern

Joseph Garber

Minnie Garber

Joseph Garber

Matthias Garber

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause 107 Nord Noble Straße statt.

INDIANAPOLIS

Zither-Verein

Sacred Concert!

am

Sonntag, 23. April '82,

Abends 8 Uhr,

im

Park-Theater.

Eintritt: Parterre 35 Cents.

Galerie 25 Cents.

Damen-

Herren-

Schmuck-Sachen.

Die größte Auswahl und die neuesten Moden.

Chas. Meyer & Co.

No. 29 & 31 W. Washingtonstr.

Charivari.

— Im ersten Vierteljahre 1882 wurden in Irland 3892 Personen ermittelt.

— In Kolumbo herrscht bedeutende Aufregung, weil daselbst einige Plattenfälle vorkamen.

— Ihrer britischen Majestät, canadische Unterthanen haben devotest um das Privilegium der Selbstregierung für Irland petitioniert. Vergeltliche Liebesmühe.

— In Cincinnati findet vom 25 bis 29. ds. Mts. ein Fort-Congress statt. Der Zweck desselben ist die Förderung der Fortifikation und die Anpflanzung von Waldbäumen.

— In dem Staatssenat von Kentucky geriet gestern in offener Sitzung zwei Senatoren, von denen einer betrunken war, in eine regelrechte Prügelei. Ist das amerikanisch oder kentuckyisch?

— Selbstmord wirkt ansteckend. Der Nachbar von Fred. Engellings, in Saint Louis welcher sich dieser Tage erschoss, verfiel über den Vorfall in solche Melancholie, das er sich ebenfalls das Leben nahm.

— In Leesport, Pa., nahm sich ein Theologe vor, die ganze Bibel, altes und neues Testament auswendig zu lernen und nicht eher zu predigen, bis er dies fertig gebracht. Er hatte den größten Teil der Bibel bereits im Kopfe und wollte am 4. Juli zum ersten Male predigen, als er verdrückt wurde.

— Die Cincinnatier Kirche hielten gestern eine Massenversammlung. Sie beschloßen ihre Thüre zuzubehalten, aber nicht zu verschließen und Jedem zu verkaufen, welcher in die Wirtschaft kommt. Der Mayor hat eine Proclamation erlassen, worin er die strenge Durchführung des Gesetzes anordnet.

— Als J. B. Garfield beschuldigt wurde, den sog. Morey Brief geschrieben zu haben, welcher sich nachher als Fälschung erwies, fand die ganze republikanische Presse sich veranlaßt, darüber entzückt zu sein, das nur Jemand glauben könne, das Garfield die in dem Briefe ausgesprochenen Gesinnungen hege. Jetzt findet sich diese selbige Presse veranlaßt, Kritik beizubringen, weil er die Chinesenbill mit seinem Veto belegt hat, und doch ist nur wenig Unterschied zwischen der in dem Morey Briefe und der in der Veto-Botschaft ausgesprochenen Gesinnung. Das ist die Unabhängigkeit der amerikanischen Presse. Es scheint sich eben so.

Drahtnachrichten.

Ein Denkmäl.

Washington, 21. April. Die Abolaten von Philadelphia sammelten vor 40 Jahren \$1000 zu einem Denkmal für den Oberichter Marshall Das Geld ist seitdem durch Zinsen auf \$20,000 angewachsen. Der Congress wird jetzt wahrscheinlich ebenfalls \$20,000 bewilligen, damit das Denkmal vollendet werden kann.

Elf Töbte.

Sedalia, Mo. 21. April. Die Zahl der bis jetzt ihren bei dem Sturm erlittenen Verletzungen Erlegenen beträgt elf. Es werden jedoch Mehrere sterben müssen.

Kansas City, 21. April. Ein Passagier berichtet, das am letzten Sonntag der ostwärts gehende Zug auf der Atchafalpa, Expreß u. S. n. a. in der Nähe von Winona, New Mexico, durch einen über das Geleise gezogenen Graben angefallen wurde. Fünf bewaffnete Männer bestiegen den Zug mit der Absicht die Expreß Car zu berauben, gerieten aber in den Gedächtnis. Ehe sie in die Expreßcar gelangen konnten, näherte sich ihnen jedoch das Zugpersonal und die Passagiere in solcher Zahl, das sie vorzogen, auszureißen. Lokomotive und Tender waren vom Geleise geworfen worden, der Heizer wurde getödtet und der Lokomotivführer schwer verletzt. Die Räuber, welche glaubten, der Zug enthalte Silberwaaren im Werthe von \$200,000, gehören zu einer Bande, welche seit Langem Mexiko und Arizona unsicher macht.

Bankrott-Statistik.

New York, 21. April. Die Zahl der in der abgelaufenen Woche vorgelommenen Bankrotte beläuft sich auf 124.

Indianergräuel.

Tucson, 20. April. Am Eagle Creek wurden heute Morgen drei „Prospectors“ getödtet. Die Leichen waren noch warm,

als die Truppen ankamen. Die Indianer vernichteten mehrere Frachtwagen, stahlen einige Pferde. Auch versuchten sie die Wagen in Brand zu stecken. Spätere Nachrichten sagen, das zehn Mexikaner getödtet wurden. Eine Spezialdepeche sagt, das die Chiricahua Vagos's Bande anfielen und zwanzig Personen tödteten. Die Truppen reichten zum Schutze der Plazas nicht aus.

Congress.

Washington, 21. April.

Senat.

Das Comité für „Erziehung und Arbeit“ berichtete, das es für die Bewilligung von Geldern für die Volksschulen sei, aber keinen bestimmten Betrag empfehlen wolle.

Die Diskussion über die Bill zur Verbesserung des Mississippi wurde fortgesetzt.

West empfahl 15 Millionen dafür auszuwerfen.

Haus.

Das Haus zog die Bill in Erwägung, deren Zweck darin besteht, den Congress von der Arbeit der Unternehmung von Privatforderungen zu befreien.

Hause von Tennessee beantragte als Substitut, das alle solche Ansprüche in der Court of Claims eingereicht werden sollen, und das wenn die Court nicht selbst competent sei, ein Urtheil zu fällen, sie die durch den Zeugeneis festgestellten Thatfachen dem Congress berichte.

Schiffenachrichten.

New York, 21. April. Angelommen: „Victoria“ aus dem Mittelmeer; „State of Nevada“ von Glasgow. Abgegangen: „Silesia“ nach Hamburg.

Baltimore. Abgegangen: „Strasbourg“ nach Bremen.

Southampton. Angel.: „Leipzig“ von Baltimore nach Bremen.

Antwerpen. Angel.: „Zwischenland“ von New York.

London. Abgeg., am 19. „Greece“ nach New York.

Glasgow. Angel.: „Circassia“ von New York.

Liverpool. Angel.: „Lord Olive“ von Philadelphia; „Abhina“ von New York.

Abgeg., am 20. „England“ nach New York.

Queensstown. Abgeg., am 20. „City of Paris“ nach New York.

Der Kadel.

Tod des Gefandten Furlbut. Panama, 21. April. Der Limaer Correspondent des „Star“ und „Herald“ beschreibt den Tod des amerikanischen Gefandten Gen. S. A. Furlbut. Er sagt, das sich der Gefandte bis zum Morgen seines Todes (27. März) der besten Gesundheit erfreute. Er stand auf und kleidete sich an, wie gewöhnlich, spielte dann eine Weile mit seinen beiden Enkeln, welche er jählich liebte und dann beim Waschen ergriff ihn in der Gegend des Herzens plötzlich ein so heftiger Schmerz, das er aufschrie. Seine Frau und sein Sohn eilten sofort herbei, der Schmerz wurde jedoch so heftig, das er keinen Laut hervorbringen konnte. Ein Arzt wurde herbeigerufen, derselbe konnte aber nicht helfen. Einen Augenblick kam er wieder zum Bewußtsein und rief aus: „Gott segne Euch! Ich sterbe! O mein Herz!“ Noch einige unartikulirte Laute stieß er aus und in weniger, als zwanzig Minuten war er todt.

Kaum war das Ableben des Gefandten bekannt geworden, als Angehörige aller Nationalitäten nach der Gefandtschaft strömten. Die Mitglieder der Familie waren so bestürzt, das sie sich gar nicht zu helfen wußten. Gen. Lynch bot sofort im Namen der Regierung von Chili eine öffentliche Leichenbestattung mit allem dem Verstorbenen gebührenden Ehren an. Frau Furlbut nahm dies jedoch nicht an, sie wünschte kein militärisches Schauspiel, sondern eine Leichenfeier nach dem Ritus der Episcopal-Kirche. Dieser Wunsch wurde erfüllt, doch liegen die Veranrungen sich nicht nehmen, Trauerdeforationen am Gefandtschafts-Hotel anzubringen.

Der plötzliche Tod Furlbuts gab zu allerhand Gerüchten Veranlassung und es hieß, das er an Gift gestorben sei. Diese Gerüchte nehmen so überhand, das man eine Post-mortem Untersuchung veranfaltete. Zehn Aerzte waren gegenwärtig und es wurde constatirt, das ein Herzfehler die Ursache des Todes war. Einer der Aerzte wünschte jedoch eine Analyse des Magens vorzunehmen, weshalb zwei amerikanische Aerzte aus Voricht ebenfalls Theile des Magens an sich nahmen und nach New York abschieden. Bald nach erfolgtem Ableben des Ge-

fandten stellte sich Gen. Moore, amerikanischer Consul in Callao, ein, und nahm sofort Besitz von dem Gefandtschafts-Archiv.

Der Leichenzug fand heute Nachmittag statt. Lange vor der festgesetzten Stunde war die Straße mit Menschen angefüllt und die Häuser der Straßen, durch welche der Leichenzug sich bewegte, trugen Trauer-Deforationen. Die Flaggen auf den öffentlichen Gebäuden in Lima und Callao waren auf Halbmast gezogen. Dem Leichenzug gingen hundert Freimaurer aller Nationalitäten voran. Gefandte und Beamte aller Nationen, peruanische und hilenische Offiziere, die Offiziere, der im Hafen liegenden Schiffe, die Anhänger der Partei Balderon, die Studenten der San Carlos Universität begleiteten den Zug, dessen letzter Abtheilung die peruanische Staatskapelle vorausfuhr.

An der Eisenbahn-Station angekommen, wurde der Sarg in einen speziell dafür bestimmten Wagen gehoben und nach Vallesgebracht. Am 6. Mai wird die Leiche unter entsprechenden Feierlichkeiten auf ein Schiff gebracht, welches sie über Panama nach den Ver. Staaten befördert.

Judenverfolgung. Wien, 21. April. Nachrichten von Odessa bestätigen die Judenverfolgungen in Balta, 2000 jüdische Familien wurden ruiniert, das Plündern dauerte zwei Tage. In Bopolo bei Odessa wurden die Häuser der Juden ebenfalls geplündert und in Brand gesteckt.

Vertriebene Juden. St. Petersburg, 22. April. Auf der Landstraße von Odessa nach Balta in der Nähe der Eisenstationen liegen hunderte von jüdischen Familien ohne Nahrung und Obdach.

London, 22. April. Foster machte dem Gefandten Lowell gegenüber wiederholt die Offerte, alle als „Suspects“ inhaft befindlichen Amerikaner freizugeben, wenn sie sich verpflchten, Irland zu verlassen.

Barnell.

London, 22. April. Barnell reiste gestern Abend von hier ab um sich nach dem Kilmahnam Gefängnisse zu begeben.

Erdbeben.

Paris, 22. April. In der Venden und in Tura wurden heftige Erdschöße ver-spürt.

Tague & Effinger

Seinden - Fabrik

und

Steam Laundry.

3weiz-Offices:

66 Massachusetts Avenue.

412 Virginia Avenue.

361 South Delaware Straße.

92 Ansel Avenue.



Office: 74 N. Pennsylvaniastr.

Alex. Wegger's

General-Agentur

Feuer-Versicherungs-

Gesellschaften.

Der größ-

ten und

sichersten

An- u. Ver-

kauf von

Grund-Eigenthum

Schiffsheine für alle deutsche und englische Linien.

Erbbschaften eingeleitet in allen Theilen Deutschlands u. Schweiz.

Anfertigung von **Vollmachten.**

An- und Verleihen von **Kapitalien.**

Geld-Auszahlungen und **Wechsel** nach aller Theilen Europas.

Alex. Wegger, Zweites Stockwerk, Old Fellows Halle.

WIEGEL & RUEHL,

Fabrikanten von

SHOW CASES!

Verbesserte Schiebethüren (sliding doors)

an unsern Kästen.

No. 188 Süd Meridian Str.

INDIANAPOLIS.

PAR-EXCELLENCE BRYCE'S BREAD and CRACKERS.

Central Wig and Costume Bazaar, 90 Ost Market Straße.

Die größte Auswahl in

Damen- und Herren-Perücken, sowie Masken-züge. Jeden Abend bis 9 Uhr offen.

Maskenanzüge, Perücken und alle Haararbeiten werden auf Bestellung angefertigt.

R. Kinklin, Besitzer.

Besondere Berücksichtigung wird Theatern und Vereinen gewollt.

Wrought iron pipe and fittings,

Wholesale and Retail.

Röhren werden nach Bedarf mit Dampfmaschinen geschnitten.

Dampf- und Wassereinrichtungen zu billigen Preisen.

KNIGHT & JILLSON, 73 und 77 Süd Pennsylvania Str.

1845 Wir stehen an der Spitze. 1881

Sechshunddreißigjähriger Erfolg!

Die Welt rühmt die

NEW LIGHT-RUNNING

HOWE

Nach-Maschine.

Howe Machine Co.,

95, 97 and 99

North Pennsylvania Street,

Indianapolis, Ind.

Erfinder der Nähmaschine.

THEE!

Per Pfund.

Imperial at - 40cts.

Gun Powder at 40cts.

Japan at - 40cts.

Oolong black at 40cts.

Emil Mueller,

200 D. Washington Str.

(Ede New Jersey Straße.)

Rail Road Hat Store,

76 Ost Washington Straße.

Eine vollständige Auswahl in

PELZEN

— und —

Stroh-Hüten,

welche eben eingetroffen sind, zu den niedrigsten Preisen.

Sprechen Sie vor.

C. L. GARTMAN, Hersteller und Verkäufer von Sattel und Pferdegeschirren, Peltschen, Robes, Decken, Bürsten, Kämme etc. 165 West Washington Straße. Pferdegeschirre werden gut und prompt reparirt.

WM. MUECKE

Haus- u. Schildermaler.

24 Virginia Avenue.